

1969 Jahrg. 1  
**T**

**RANSSYLVANIA - KLUB**

No 3  
1969

KITCHENER, ONTARIO



# Nachrichtenblatt



Rast der Flüchtlinge

Oskar Sommerfeld

Das "Nachrichtenblatt" erscheint in zwangloser Folge alle zwei Monate und wird an alle Mitglieder und Freunde des Klubs geschickt.

Gestaltung: M. Intscher, 1. Schriftfuehrer

Versand: Johann Frim, 2. Schriftfuehrer

44 Belmont E., Kitchener, Ont. Tel. 743-5315,

an den alle Adressenaenderungen zu melden sind.

Anzeigenteil: Andreas Dienesch, 22 Brubacher, Kitchener, Ont.

Michael Budaker, 195 Ashcroft, Waterloo, Ont.

---

### DAMALS, VOR 25 JAHREN.....

Man schrieb den September 1944. Es war ein guter Sommer gewesen; die Scheunen waren voll und die Aussichten gut, dass auch die Faesser bald wieder gefuellt werden wuerden. Nicht so gut waren dagegen die Aussichten, dass wir diesen Segen auch wuerden geniessen koennen. Die unerwartete oder von einigen Verantwortlichen verschlafene Kapitulation Rumaeniens hatte die russische Front schlagartig um Hunderte von Kilometern nach Westen vorverlegt. Dadurch waren nicht nur grosse deutsche Truppenverbaende in Gefangenschaft, sondern die ganze deutsche Volksgruppe Rumaeniens in hoechste Gefahr geraten. Das Schlimmste an der Sache war jedoch, dass niemand eine klare Vorstellung davon hatte, was nun geschehen sollte und geschehen musste. So verran kostbare Zeit, in der noch manches haette gerettet werden koennen. Aber anscheinend hatte man nicht mit dieser Moeglichkeit gerechnet oder willentlich die Augen davor verschlossen. Kopflos gaben nun einzelne Amtsleiter die widersprechendsten Anordnungen, andere zoegernten und warteten auf Direktiven oder auf die angeblich zum Entsatz der Heimat herbeieilenden Truppen.

In den letzten Augusttagen traf General Phleps, der Kommandeur der Division "Prinz Eugen" in Siebenbuergen ein. Er hatte den Auftrag, alles zu unternehmen, um die Deutschen aus Siebenbuergen herauszuholen. Aber was konnte selbst ein Mann wie Phleps vollbringen ohne Truppen

und ohne Waffen. Am 5. September befahl er daher die Vertreter der nordsiebenbuergischen Volksgruppe zu sich, der einzigen, die noch gerettet werden konnte, und eroeffnete ihnen: "In den naechsten Stunden muss gehandelt werden. Die Lage an der Front zwingt mich, den Befehl zur Evakuierung auszusprechen". Auf eine Karte deutend, sagte er dann: "Hier habe ich eine Abzugsstrasse fuer Euch freigehalten. Hier muesst Ihr durch, liebe Landsleute, sonst gibt es keinen Weg mehr, der Euch in die Freiheit fuehrt".

Sofort wurde die sehr gruendlich vorbereitete, wenn auch geheimgehaltene, Evakuierungsmaschine in Gang gesetzt. Gemeinde um Gemeinde verliess in geordnetem Treck die Heimat und setzte sich, die russischen Armeen immer auf den Fersen, nach Westen ab. Nicht viele unserer Landsleute wissen auch heute, dass sie es einzig und allein dem Weitblick und der Zivilcourage ihrer damaligen Leiter verdanken, dass sie das traurige Schicksal Suedsiebenbuergens nicht teilen mussten. Denn insgeheim und gegen den Willen ihrer Vorgesetzten hatten diese alles gruendlich fuer diesen Tag vorbereitet; und so gelangten die Trecks sicher und praktisch ohne Verluste aus dem Kampfgebiet. General Phleps aber fiel selbst am 21. September im Raum von Arad in die Haende der Russen und wurde von ihnen erschossen.

--- \* ---

Doch war damit unser Schicksalsweg nicht zu Ende. Den Bruedern in Suedsiebenbuergen standen Verhaftung und Kerker, Deportation, Enteignung, Not und Elend bevor, und nicht Wenige sind dabei zugrunde gegangen; den nach dem Westen Entkommenen Jahre der Enttaeuschung ueber die unfreundliche Aufnahme und eine fast unvorstellbare Sehnsucht nach der Heimat. Jetzt erst empfanden wir alle so recht, was sie uns gewesen war und immer noch bedeutete. Kein Wunder also, dass wir ihrer Tag und Nacht in wehmuetiger Resignation gedachten und dass damals Gedichte wie das folgende entstanden und bei uns allen die Runde machten:

Siebenbuergen, suesse Heimat ...

(Heinz Csallner, 1945)

Siebenbuergen, suesse Heimat,  
Unserer Jugend Morgenrot,  
Mutter unserer Lebensfuelle:  
Jaeh umhuellet dich Grabesstille  
Und dein warmer Hauch ist tot.

Siebenbuergen, Maerchenboden  
Einer uns entschwund'nen Zeit.  
Bist in deiner vollen Schoene  
Glitzernd, wie im Aug die Traene,  
Herzensnah, und doch so weit.

Siebenbuergen, Lebensodem  
Unserer seelenvollen Glut,  
Deren Flamme schmerzgeboren;  
Seitdem wir dich, Land, verloren,  
Uns zutiefst im Herzen ruhst.

Siebenbuergen, Land der Aehren,  
Land im Osten, schoen und mild.  
Niemals wirst du uns're Zaehren  
Trocknen und uns Schutz gewaehren,  
Heimat ohne Ebenbild.

Siebenbuergen, Land des Segens,  
Land voll Leid und Abschiedsweh,  
Mit den Graebnern uns'rer Lieben,  
Die in deinem Schoss geblieben:  
Unserer Sehnsucht Land - Ade!

---\*\*\*---

Wenn in diesen Septembertagen unsere Gedanken zurueck-  
gehen zu den Ereignissen jenes unseligen Jahres und den  
daraus sich ergebenden Schicksalen, dann hat inzwischen  
laengst die Vernunft ueber das Gefuehl gesiegt und der

Nebel der Sehnsucht sich gelichtet. Darum koennen wir mit freiem, offenem Blick den Lauf der Dinge ueberschauen und werden sicherlich den Segen der Vorsehung darin erkennen, die uns diesen Weg gefuehrt hat. Und dann werden wir ihr nur dankbar sein koennen.

M. Intscher

---\* \* \*---

### Zur Bischofswahl

Am 15. April hat die Landeskirchenversammlung der evang. Kirche A. B. in Rumaenien den Kronstaedter Stadtpfarrer, Albert K l e i n, zum neuen Bischof gewaehlt, der am 15. Juni d. J. im Beisein hoher staatlicher und kirchlicher Wuerdentraeger in sein Amt feierlich eingefuehrt wurde. Die Landsmannschaft der Siebenbuerger Sachsen in Kanada hat aus diesem Anlass folgendes Glueckwunschs Schreiben an den neuen Bischof gerichtet:

"Hochwuerdiger Herr Bischof:

Mit dankerfuellten Herzen haben wir die Nachricht von Ihrer Wahl zum Bischofsamt der evangelischen Landeskirche Rumaeniens erhalten. Wir ahnen die schwere Last, die damit auf Ihre Schultern gelegt wurde und die Verantwortung, die dem Traeger dieses hoechsten Amtes der Landeskirche daraus erwaechst. Aber wir vertrauen darauf, dass Gott, der Sie auf diesen Platz gestellt hat, Ihnen auch die Kraft geben wird, die Aufgaben, die vor Ihnen liegen, zu meistern. Wir werden Ihrer jedenfalls in Gebet und Fuerbitte stets gedenken.

So wuenschen wir Ihnen denn zum Tage Ihrer Einfuehrung in das Bischofsamt und fuer alle die folgenden Tage, Gottes reichen Segen, viel Geduld und Kraft und ein langes Leben. Moege Ihr Wirken zur Ehre Gottes und zum Wohle seiner Kirche gereichen".

\* \* \* \* \*

K L U B - K A L E N D E R  
fuer September/Oktober 1969

Freitag, 5. Sept.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag, 19. Sept.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag, 27. Sept.	<u>Ball des Krankenunterstuetzungs-</u> <u>Vereins (K. U. V.)</u>	8.00 Uhr
Freitag, 3. Okt.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag, 11. Okt.	<u>W i n z e r f e s t</u>	8.00 Uhr
Freitag, 17. Okt.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag, 31. Okt.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
	* * *	

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

Eheschliessungen:

Am 14. Juni wurden Susanna Frim und David Wayne Kachik in der luth. Pilgerkirche getraut.

Am 19. Juli schlossen Martin Hesch und Ingrid Schneider in der luth. Bethelkirche den Ehebund.

Todesfaelle:

Am 27. Juni verstarb in Kitchener der aus Moenchsdorf bei Bistritz gebuertige Martin Mathes im Alter von 72 Jahren und wurde am 30. Juni beerdigt.

Am 5. Juli verstarb im K.W.-Hospital Maria Csakli, gebuertig aus Tatsch bei Bistritz, im Alter von 85 Jahren, und wurde am 8. Juli beerdigt. Beide ruhen auf dem Skt. Peters - Friedhof in Kitchener.

(In dieser Spalte werden Mitteilungen ueber Geburten, Hochzeiten, Todesfaelle, Familienjubilaeen und dergl. veroeffentlicht. Wir bitten die Angehoerigen, uns rechtzeitig ueber derlei Ereignisse zu informieren. Nachrichten sind erbeten an:  
M. Intscher, 644 Main St. W., Apt. 404, Hamilton, Ont.)

\* \* \* \*

## AUS KLUB UND UNTERGRUPPEN

### Ein herzliches "Auf Wiedersehen"

Wir wollen nicht Abschied nehmen und Lebewohl sagen, wenn am 15. August unser Schriftfuehrer Martin Intscher aus Berufsgruenden Kitchener fuer eine Weile verlassen muss. Vielmehr wollen wir ihm danken fuer die ausgezeichnete Arbeit, die er in unserem Verein und fuer das Deutschtum der Umgebung in den vergangenen Jahren geleistet hat. Er war verantwortlich fuer die Organisation und Leitung der Konzertreise durch Deutschland und Oesterreich, er war der Programmgestalter fuer die kulturellen Darbietungen bei der Centennial-Feier und dem Tag der Deutschkanadier und hat verschiedene andere Arbeiten des Klubs erledigt. Er war und ist ein verlaesslicher Arbeiter und Mitarbeiter, der selten oder nie Nein sagte, wenn man an ihn mit Problemen herantrat. Mir persoendlich war er ein guter Freund und Kamerad, der mir in der Klubarbeit und im Privatleben bestimmt fehlen wird.

Fuer die Dauer seines Aufenthaltes in Hamilton wuensche ich ihm und seiner lieben Frau Gemahlin viel Erfolg, doch rufe ich ihnen beiden von Herzen "Auf Wiedersehen" zu.

Michael Hoesch  
Praesident

\* \* \*

### Kulturgruppenfahrt nach Youngstown

Am 31. Mai und 1. Juni weilte unsere Kulturgruppe in Youngstown, wo sie auf Einladung der dortigen Landsmannschaft fuer die Delegaten des Zentralverbandes das Programm unserer Stephan Ludwig Roth - Feier wiederholte. Die Tanzgruppe eroeffnete den Tanz mit einigen Volkstaenzen, Die Hofbraeukapelle spielte auf. Am Sonntag nahmen Chor und Musik an dem Gedenkgottesdienst teil, Pf. M. Intscher hielt die Gedenkrede. Die Reisekosten fuer die am Programm Beteiligten trug der Zentralverband der Siebenbuerger Sachsen in den U.S.A.

\* \* \*

# PRINTED MATTER

Return to: 16 Andrew St.

Kitchener, Ontario

Max Gross  
226 Rodney  
Waterloo, Ontario



## Zur Klarstellung

Eine Zeitungsnachricht ueber die sogenannte "Gravelpit" hat bei einigen Klubmitgliedern Beunruhigung ausgeloezt. Der Eigentuemmer derselben wurde darin durch den Zeitungsschreiber faelschlich zitiert, als habe er zu verstehen gegeben, dass zwischen ihm und dem Transsylvania - Klub irgend eine Abmachung bezueglich dieses Grundstueckes bestehe. Das Komitee hat diese Aeusserung mit den Besitzern des Central Meat Market besprochen, die sich jedenfalls als ein Irrtum des Zeitungs-Reporters herausgestellt hat. Es wird daher allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, dass die Klubleitung keinerlei Abmachung eingegangen ist, von der die Mitglieder nicht in Kenntnis gesetzt wurden.

Das Klub-Komitee

Fuer eine grosse Auswahl an feinem Porzellan,  
Krystall, Silber- und rostfreiem Stahlbesteck,  
Geschenke fuer jede Gelegenheit, besuchen Sie:

## Household China & Gifts

Inhaber: George K A U N T Z

308 King St. N., WATERLOO, Ont.

Tel: 745-8339

Das Geschaefit ist taeglich von 9.30 bis 9.00  
Uhr abends geoeffnet. Samstags bis 6 Uhr.